Klicken Sie hier, um den Newsletter in der Browseransicht zu öffnen.

aconium Newsletter

Smarte Wärmenetze, zentrale Verwaltungsservices und klimaresilientes Wassermanagement

Liebe Leser:innen,

smarte Wärmenetze, zentrale Verwaltungsservices und klimaresilientes Wassermanagement stehen beispielhaft für einen Strukturwandel, der sich in Kommunen längst in die Praxis übersetzt. Steigende Energiepreise, zunehmende Klimarisiken und wachsende Ansprüche an eine leistungsfähige Verwaltung verlangen nach Lösungen, die Technik, Organisation und Finanzierung zusammenführen.

Dabei geht es längst nicht mehr um einzelne Technologien, sondern um das Zusammenspiel integrierter Systeme und klarer Zuständigkeiten. Smarte Wärmenetze verbinden lokale erneuerbare Wärmequellen mit Steuerungsfähigkeit im Betrieb und sichern so Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Zentrale Verwaltungsservices schaffen die notwendige Struktur, um standardisierbare Leistungen gebündelt zu erbringen, Doppelstrukturen abzubauen und Kommunen handlungsfähiger zu machen. Ein klimaresilientes Wassermanagement wiederum schützt nicht nur vor den Folgen von Starkregen und Trockenheit, sondern sichert Wasser als strategische Ressource für kommende Generationen.

Entscheidend ist: Diese Transformation gelingt nur, wenn Kooperation nicht als Zusatz, sondern als Betriebsprinzip verstanden wird. Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft müssen neue Partnerschaften eingehen und gemeinsame Umsetzungsarchitekturen entwickeln. Finanzierungen, Pilotprojekte und der Austausch guter Praxis sind dabei wichtige Katalysatoren, wenn Ergebnisse messbar gemacht und in dauerhafte Strukturen überführt werden.

Für uns als aconium steht dabei die Umsetzungsfrage im Mittelpunkt: Wie werden aus Zielen verlässliche Projekte, aus Daten nutzbare Entscheidungen und aus Piloten skalierbare Modelle. Jetzt ist der richtige Moment, die Weichen zu stellen. Wer heute in smarte, resiliente und vernetzte Lösungen investiert, stärkt nicht nur die eigene Region, sondern leistet einen zentralen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Mehr zum Thema lesen Sie in unserer Top Story.

Zum Abschluss dieses Jahres möchten wir uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, herzlich bedanken, für Ihr Interesse und die Rückmeldungen, die unsere Arbeit bereichern. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen zuversichtlichen Blick auf das kommende Jahr!

Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße, Ihr
Tim Brauckmüller, Geschäftsführer aconium GmbH

Top Story

Wärme neu denken: Regionale Netze als Motor der Transformation

Wie gelingt die Wärmewende vor Ort? Der regionale Wärmegipfel im Landkreis Lörrach zeigte eindrucksvoll: Dort, wo kommunale Steuerung, technische Innovation und wirtschaftliche Verantwortung zusammenwirken, entstehen tragfähige Lösungen. aconium unterstützt Kommunen und regionale Partner dabei, aus Wärmeplänen konkrete Vorhaben zu machen: mit fundierten Analysen, umsetzungsnahen Planungen, belastbaren Finanzierungsansätzen und Organisationsmodellen, die Kooperation möglich machen.

Weiterlesen

---

aconium Neuigkeiten

aconium präsentiert Projekt LIHYP auf den 17. Niedersächsischen Energietagen 2025

Wie kann Wasserstoff zur tragenden Säule der Energiewende werden? aconium präsentierte auf den 17. Niedersächsischen Energietagen zentrale Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt LIHYP. Im interdisziplinären Austausch mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zeigte sich: Die Weiterentwicklung innovativer Wasserstofflösungen braucht nicht nur technologische Exzellenz, sondern auch integrierte Umsetzungslogik, verlässliche Rahmenbedingungen und belastbare Partnerschaften. Genau daran arbeitet aconium im Projekt LIHYP: Erkenntnisse so zu schärfen, dass sie in konkrete Anwendungen, tragfähige Betriebskonzepte und skalierbare Strukturen überführt werden können.

Weiterlesen

DoorCE: Von offenen Daten zu wirksamen Anwendungen – Projekttreffen in Bratislava setzt neue Impulse für die kommunale Praxis

Wie werden aus offenen Daten wirksame kommunale Anwendungen? Beim DoorCE-Projekttreffen in Bratislava zeigte aconium praxisnah, wie strategische Nutzung, Kompetenzaufbau und technologische Unterstützung zusammenspielen. Mit einem Handlungsleitfaden, zielgruppengerechten Trainingsformaten und der DoorCE-Toolbox wird der Weg bereitet für datenbasierte Lösungen, die Verwaltungsprozesse verbessern und kommunale Innovation fördern: nachvollziehbar, sicher und in den Arbeitsalltag integrierbar.

Weiterlesen

EU-Projekt WATERGRID: Smart Water Grids für ein klimaresilientes Wassermanagement

Wasser wird zur Schlüsselressource der Zukunft: WATERGRID zeigt, wie naturbasierte Maßnahmen und digitale Technologien zu einem klimaresilienten Wassermanagement zusammengeführt werden. aconium verantwortet zentrale Aufgaben im Datenmanagement, in der Kommunikation und am Validierungsstandort Schweriner Seenland. Ziel ist, intelligente Wassernetze europaweit zu etablieren und Regionen dabei zu unterstützen, Wasser besser zu speichern, gezielter zu verteilen und dauerhaft effizient zu nutzen.

Weiterlesen

Digitalkompetenz als Schlüssel für eine moderne Verwaltung

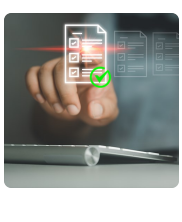
Digitale Verwaltung bedeutet heute mehr, als nur neue Systeme einzuführen. Entscheidend ist, dass Mitarbeitende digitale Fähigkeiten systematisch aufbauen, um Technologien effektiv, sicher und strategisch einzusetzen. Ein aktueller Beitrag der aconium Akademie zeigt, welche Kompetenzen in der Verwaltung jetzt besonders gefragt sind: von rechtssicheren Prozessen und geodatenbasierter Planung bis hin zu Datenschutz, Informationssicherheit und technologischer Souveränität. Im Kern geht es um drei Fragen: Was muss rechtlich und organisatorisch sitzen, welche Daten und Werkzeuge sind entscheidend und wie bleibt die Verwaltung auch bei wachsender Abhängigkeit von Anbietern handlungsfähig. Nur wer diese Fähigkeiten gezielt stärkt, kann die Chancen der Digitalisierung voll ausschöpfen und Prozesse effizient, transparent und serviceorientiert gestalten.

Die aconium Akademie unterstützt Verwaltungen mit praxisnahen, flexiblen Lernformaten. So wird Digitalkompetenz nicht nur vermittelt, sondern so angelegt, dass sie im Tagesgeschäft wirksam wird: an realen Fällen, in klaren Anwendungsschritten und mit Blick auf die jeweilige Organisation. Damit entsteht nicht nur Wissen, sondern Umsetzungskraft, die sich in stabileren Abläufen, sichereren Entscheidungen und besserer Zusammenarbeit zeigt.

(externer Link)

Weiterlesen

Neues aus den Digitalagenturen



Sachsen-Anhalt: Machbarkeitsstudie zeigt Wege für zentrale, kommunale Service-Angebote auf

Weniger Wartezeit, mehr Effizienz: Eine landesweite Machbarkeitsstudie in Sachsen-Anhalt belegt, wie zentrale Service-Angebote die kommunale Verwaltung entlasten können. Am Beispiel von Wohngeld und Hundehaltung wurde gezeigt, dass zentrale Bearbeitung rund 39 % schneller möglich ist. aconium unterstützte das Pilotprojekt mit praxisnaher Analyse – ein erster Schritt hin zu modernen, leistungsfähigen Verwaltungsstrukturen in Zeiten knapper Ressourcen.

Weiterlesen

Digitale Welten und Ideen

Neue Echtzeitdaten zum Besucheraufkommen auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt

Wie voll ist es gerade am Römer? In Frankfurt liefert erstmals ein LiDAR-System Live-Daten zum Besucheraufkommen auf dem Weihnachtsmarkt. Die innovative Lösung, bereitgestellt über die Urbane Datenplattform, soll Planung, Sicherheit und Komfort verbessern – für Gäste wie Veranstalter. Ein Pilotprojekt mit Signalwirkung für die smarte Organisation künftiger Events.

Weiterlesen

Europanews

Brüsseler Bemerkungen

von Alfons Schöps,
Leiter des aconium Verbindungsbüros Brüssel

Der Advent, die Zeit der Besinnung und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Nun, auch in der belgischen Hauptstadt ist diese Vorfreude optisch präsent, denn überall in den Eingangsbereichen der vielen Amtsgebäude, auf den Straßen und Plätzen sind festlich geschmückte Weihnachtsbäume aufgestellt worden, die dem trüben Dezember zumindest ein bisschen Glanz verleihen. Als kleines Beispiel grüße ich Sie heute mit dem Weihnachtsbaum aus dem Hof der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU und der Botschaft Deutschlands im Königreich Belgien hier in Brüssel. Doch damit war`s das mit der Besinnlichkeit. Die weltpolitischen Entwicklungen geben großen Anlass zur Sorge und die von der Regierung der Vereinigten Staaten vorgelegte Nationale Sicherheitsstrategie läutet einen Paradigmenwechsel in den transatlantischen Beziehungen ein, der die Europäische Union herausfordert und an den Grundfesten der NATO rüttelt.

Dänemark hat jetzt die USA offiziell als „Sicherheitsbedrohung" eingestuft und damit auf eine Ebene mit Russland und China gestellt. Angesichts der Begehrlichkeiten Amerikas auf Grönland und der heftig zunehmenden Cyberangriffe auf das Königreich ist das nachvollziehbar. Da Dänemark aber noch die EU Ratspräsidentschaft innehat, bekommt diese Entscheidung eine gesamteuropäische Dimension.

Am 1. Januar 2026 wird Zypern das sechsmonatige Mandat von Dänemark zum zweiten Mal übernehmen und wer den Inselstaat aufgrund seiner Größe unterschätzt, der wird sich wundern. Die ersten Konturen der zypriotischen Ratspräsidentschaft sind bereits zu erkennen und das Land ist bereit, im Interesse Europas zu führen und zu gestalten. Explizit wird neben einer Neuordnung der Migrationspolitik auch der Bereich der Digitalpolitik als Schwerpunkt benannt.

Und dass eine EU Ratspräsidentschaft gestalten kann, hat Dänemark eindrucksvoll bewiesen. Am 19. November hat die Europäische Kommission den erwarteten Digitalomnibus auf den Weg gebracht, wobei sich die Kommission auf schwierige Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament einstellt. Dieser soll in den Bereichen Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz und Datenverwaltung die bestehenden EU Verordnungen und Vorschriften straffen und aktualisieren. Damit einher geht die Absicht, die diversen Bereiche der EU Digitalgesetzgebung zu konsolidieren, um die Einhaltung der Vorschriften in den Mitgliedstaaten einheitlicher zu gestalten. Der Digitalomnibus geht jetzt in die Trilogverhandlungen.

Am 5. Dezember sind die Schlussfolgerungen zur Wettbewerbsfähigkeit Europas in der digitalen Dekade im Rat angenommen worden. Diese Schlussfolgerungen zielen auf die Stärkung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit mit der digitalen Dekade als strategischem Kompass für einen souveränen digitalen Wandel. Sie betonen, dass Digitalisierung, Daten und Künstliche Intelligenz als Schlüsselfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit unerlässlich sind, und unterstreichen, dass ein wirksamer, vereinfachter und koordinierter Regelungsrahmen notwendig ist, um unnötige Hindernisse insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zu einer digitalen und datengesteuerten Gesellschaft aus dem Weg zu räumen. Ferner wird die Förderung von Innovation und der Einführung digitaler Technologien angestrebt, um auch die Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Erprobung, Skalierung und Einführung nachhaltiger digitaler Technologien in allen Sektoren zu verbessern. Abschließend unterstreichen die Schlussfolgerungen die Stärkung der digitalen Souveränität auf offene Weise, denn diese digitale Souveränität Europas ist für die Zukunft des Kontinents unerlässlich. Das Thema „Künstliche Intelligenz in öffentlichen Verwaltungen" spielte in dieser Ratssitzung keine Rolle.

Da den Beratungen zum Digitalomnibus höchste Priorität eingeräumt wird, hat die Kommission die Vorlage des angekündigten Rechtsakts zu digitalen Netzen auf Januar 2026 verschoben. Ein Rechtsakt zu Künstlicher Intelligenz und Datenwolken wird erst im März 2026 anstehen, ebenso eine Überarbeitung des Rechtsakts zur Cybersicherheit aus dem Jahr 2021.

Positiv muss anerkannt werden, dass die Europäische Kommission erkannt hat, dass der Weg zum Erfolg nur über die Vereinfachung führen kann: weniger Parallelregeln, klarere Zuständigkeiten und eine Vollzugspraxis, die für Mitgliedstaaten und Unternehmen gleichermaßen handhabbar bleibt.

Bundesförderprogramm Breitband: Der Projektträger informiert

aconium übernimmt ab 2026 die bundesweite Projektträgerschaft Gigabit

Ab dem 1. Januar 2026 übernimmt aconium die alleinige Projektträgerschaft der Bundesförderprogramme für den Breitband- und Gigabitausbau in Deutschland. Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung erkennt damit aconiums langjährige Expertise als neutraler Partner und Wegbereiter moderner digitaler Infrastrukturen an – insbesondere in ländlichen Regionen.

Weiterlesen

aconium Veranstaltungsvorschau

Unser Seminar- und Workshop-Programm wurde in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung überarbeitet und bietet Antragstellern und Zuwendungsempfängern der Bundesförderung Gigabit alle relevanten Informationen rund um den geförderten Breitbandausbau.

Das neue Konzept orientiert sich an den Projektphasen und ist verstärkt für am Förderprojekt beteiligte Beratungs- und Telekommunikationsunternehmen zugänglich gemacht worden. Hier finden Sie eine Auswahl der nächsten Workshops.

Weiterlesen

Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Gigabit

Gigabitfähige Netzwerke sind an immer mehr Orten in Deutschland verfügbar – das wissen wir, weil wir den von der Bundesregierung geförderten Ausbau genaustens im Auge behalten. Hier finden Sie aktuelle Aktivitäten übersichtlich zusammengestellt.

Weiterlesen

Lesetipp!

Urbane Energiewende – Wie Smart Cities nachhaltiger werden

In dem aktuellen Übersichtsartikel „Urban energy transition in smart cities: A comprehensive review of sustainability and innovation" wird untersucht, wie Städte den Übergang zu einer klimafreundlichen Energieversorgung schaffen können – und welche Rolle smarte Technologien dabei spielen. Die Studie zeigt, dass Städte heute bereits rund drei Viertel des globalen Energieverbrauchs und der CO_2 Emissionen ausmachen und dass bis 2050 mehr als zwei Drittel aller Menschen in urbanen Regionen leben werden.

Vor diesem Hintergrund beleuchten die Autorinnen nachhaltige Strategien, Netto Null Energiewege, digitale Transformation zur Effizienzsteigerung sowie die Bedeutung von Bürgerinnenbeteiligung und politischen Handlungsempfehlungen für inklusive, resiliente Städte.

Hier geht's zur Studie. *(externer Link)*

Zukunft ist immer. Freie Stellen bei der aconium GmbH

Die **aconium GmbH** begleitet seit über 15 Jahren den öffentlichen Sektor bei der Projektentwicklung in den Bereichen **Digitalisierung**, **Energie**, **Mobilität** und **Bildung**. Die Stärkung des ländlichen Raums steht im Fokus unserer Arbeit. Wir bringen Kommunen, Landkreise und Unternehmen zusammen und entwickeln gemeinsam die Infrastruktur für die Zukunft. Dafür suchen wir Unterstützung an unserem Hauptsitz in Berlin sowie an unseren Regionalstandorten.

Alle offenen Stellen

Sie möchten mehr über uns erfahren? **Dann besuchen Sie uns!**

Impressum
Angaben gemäß § 5 DDG:
aconium GmbH
Invalidenstraße 91
10115 Berlin

Datenschutz
Code Of Conduct

Vertreten durch:
Tim Brauckmüller, Geschäftsführung

Kontakt:
E-Mail: info@aconium.eu
Fon +49 30 22183-0
Fax +49 30 22183-1199

Sie möchten den aconium-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten? Unter diesem Link haben Sie die Möglichkeit sich abzumelden.

Profil bearbeiten